# upb.aktuell



# Donnerstag, 21. November 2013 Ausgabe 22 Nachrichten für Studierende

Liebe Studierende.

mit dem Wintersemester 2013/14 hat ein doppelter Abiturjahrgang an der Universität Paderborn sein Studium begonnen. Darauf haben wir uns intensiv vorbereitet. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben diese Situation sehr ernst genommen. Es zeigt sich nun, dass sich unsere Vorbereitungen positiv ausgewirkt haben: Die Universität Paderborn konnte vergleichsweise "unaufgeregt" in die Vorlesungszeit starten. Darüber freue ich mich sehr und bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben - insbesondere auch bei allen Studierenden.

Mit ihrem Studium haben Sie die Möglichkeit, die Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) noch besser kennenzulernen und damit auch die regionale Wirtschaft als möglichen Arbeitgeber. "Studierende entdecken Karrieren in OWL" lautet der Titel des Bildungsclusters OWL, das es aus 80 Bewerbern bundesweit unter die vier Sieger im Wettbewerb des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft geschafft hat. Für zwei Jahre wird das Bildungscluster mit insgesamt 250.000 Euro gefördert. Unter der Federführung der Universität Paderborn und koordiniert durch den Studienfonds OWL wollen wir gemeinsam mit den vielen anderen ostwestfälischen Partnern des Bildungsclusters diese Förderung nutzen und bauen derzeit u. a. das Programm "Mit dem Master in den Mittelstand" auf. Dieses wird ebenso wie das für Bachelorabsolventen geplante Traineeprogramm und das Projekt "Service Learning" zusammen mit Unternehmen entwickelt. Nutzen Sie die Chance und knüpfen Sie bereits im Studium wichtige Kontakte.

Ihr Nikolaus Risch



Nicht nur im Hörsaal lässt es sich lernen, sondern auch an einem studentischen Arbeitsplatz. Mehr auf S.  $_3$ 

# • Newsticker • Newsticker • Newsticker •

## Aktuelle Studierendenzahlen im Wintersemester (WS)

Rund 3.000 Erstsemester haben zum WS ihr Studium an der Uni Paderborn begonnen, etwas weniger als vor einem Jahr (3.100). Die Gesamtstudierendenzahl liegt insgesamt bei 19.500. Damit hat sich die Prognose für den doppelten Abiturjahrgang, die von über 20.000 Studierenden ausging, nicht bestätigt.

## **Neuer AStA - neues Referat**

Mit dem WS hat der neue AStA seine Arbeit aufgenommen. Zum Vorsitzenden wurde Philipp Kaibel gewählt, der damit Florian Rittmeier ablöst. Das neue Team wird von den Hochschullisten SAI, Juso HSG, SDS.Die Linke, HG Suryoye sowie Campusgrün gestellt. Zudem gibt es ein neues Referat: Das Queer-Referat, mit Referent Lars Glindkamp, möchte die verschiedenen Queer-Gruppen an der Uni vernetzen. Ein Porträt vom neuen AStA gibt es auf uniblog.upb.de

#### Fit im Studium

Mit Start des Wintersemesters gibt es den Gesundheitspass mein beneFIT@upb.de. Mit dem Pass können Studierende u. a. am Angebot des Hochschulsports und der ZSB teilnehmen und dabei Punkte sammeln. Um das Angebot von mein beneFIT@upb.de den Bedürfnissen der Studenten anzupassen, läuft derzeit eine Befragung. Die Teilnahme lohnt sich, bis Ende November gibt es Gutscheine für den Hochschulsport zu gewinnen. Infos zum Gesundheitspass und zur Umfrage online unter: www.uni-paderborn.de/universitaet/benefit

#### Gemeinsame Beratungsstunde von AStA und Hochschulleitung

Erstmals fand zum Semesterbeginn an zwei Terminen eine offene Sprechstunde von Hochschulleitung und AStA statt. Lothar Pelz, Vertreter der Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung, und der AStA standen eine Stunde lang Studierenden mit Problemen beim Studienstart für Fragen zur Verfügung. Die Resonanz der Studierenden an beiden Terminen blieb allerdings aus. AStA-Vorsitzender Philipp Kaibel: "Es freut uns, dass es offensichtlich bei allen gut geklappt hat und niemand Hilfe brauchte. Wir begrüßen die Idee der Sprechstunde und planen für das nächste Semester neue Termine."

1 Universität Paderborn Ausgabe 22/21. November 2013

# **Entspannt studieren**



An vielen Stellen in der Uni finden Studenten Hilfe und Beratung, wie im AStA-Hauptbüro in ME U 210.

Für alle, die im Wintersemester neu dazugekommen sind und für die "alten Hasen" an der Uni, haben wir zum Semesterstart eine Auswahl wichtiger Anlaufstellen zusammengestellt. Ob Plattfuß am Fahrrad, Karrierestart oder Stress im Studium: An der Uni Paderborn gibt es eine Menge Beratungs- und Servicestellen, die ein offenes Ohr für Studenten und ihre Probleme haben.

## **AStA**

Von "Studenten für Studenten" lautet das Motto beim Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA). Hier kann nicht nur beim Copyservice günstig gedruckt und kopiert werden, sondern der AStA bietet auch jede Menge Beratung an. Beispielsweise, wenn es um das Semesterticket geht. Das Sozialbüro des AStA berät in Sachen BAföG oder Studieren mit Behinderung. An drei Tagen gibt es wöchentlich eine kostenlose Rechtsberatung von zwei Anwältinnen u. a. zu den Bereichen Familien- und Mietrecht. Bei Problemen in der Arbeitswelt oder Fragen zum Studentenjob hilft ebenfalls der AStA zusammen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) weiter. Für Studierende auf Wohnungssuche gibt es das Projekt "Wohnen gegen Hilfe" und online das neue Wohnungsportal (s. S.3). Hat das Fahrrad mal einen Platten, helfen die Mitarbeiter der AStA-Fahrradwerkstatt mit Tipps und Werkzeug beim Flicken. Es lohnt sich also, beim AStA in ME U 210 vorbeizuschauen.

#### IMT

Mit dem IMT (Zentrum für Informations- und Medientechnologien) kommt jeder Student zu Beginn seines Studiums in Kontakt, wenn es darum geht, den Uni-Account zu erstellen. Aber das IMT bietet noch mehr als eine Uni-Mailadresse und Login-Daten zur Benutzerverwaltung. Neben der Hilfe rund um den PC und PAUL u. a. im Notebook-Café, können Studierende auch an Schulungen des IMT teilnehmen und sich bspw. in den Office-Programmen fit machen.

Wer für sein Referat einen Beamer oder eine Flipchart benötigt, wird im Servicecenter Medien (H1.201) fündig. Hier können Studierende verschiedene Geräte ausleihen, wie bspw. Notebooks oder Overhead-Projektoren. Auch das Equipment für Audio- und Videoproduktionen kann im IMT geliehen werden und bei Bedarf gibt es praktische Tipps für die Bedienung. Für den Schnitt stehen anschließend professionell ausgestattete Schnittplätze bereit, gerne auch mit Unterstützung von Mitarbeitern und studentischen Hilfskräften des IMT.

## **UniConsult – Career Service**

Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz oder der ersten Stelle nach dem Studium gibt es viele Hürden zu nehmen. Der UniConsult Career Service bietet nicht nur eine Jobbörse für Studenten und Absolventen an, sondern gibt wertvolle Hilfestellungen, bspw. zu Praktika, bei Bewerbungen und beim Berufseinstieg. Damit letzterer gelingt, können Studierende über den

Career Service Kontakt zu möglichen Arbeitgebern bspw. bei Unternehmensbesichtigungen knüpfen. Was bei einer Bewerbung und im Vorstellungsgespräch beachtet werden muss, wird in Workshops trainiert. Um wichtige Schlüsselqualifikationen zu schulen, Präsentationstechniken oder die Gesprächsführung zu trainieren, werden ebenfalls vom Careers Service Workshops angeboten. Mehr Infos unter uniconsult.uni-paderborn.de/career

## **Zentrale Studienberatung**

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist nicht nur die zentrale Anlaufstelle am Anfang des Studiums bei der Studienfachwahl und der Bewerbung. Während des Studiums helfen die Beraterinnen und Berater der ZSB bei Fragen zur Studien- und Prüfungsordnung, bei Fach- und Uniwechsel oder beraten auch im Fall eines Studienabbruchs. Besonders im ersten Semester bietet die ZSB hilfreiche Workshops, in denen Studierende lernen können sich selbst und ihr Studienzeit richtig zu organisieren. Den Umgang mit Fachliteratur, wie bei einer Vorlesung mitgeschrieben oder der Lernstoff für die Klausur vorbereitet wird, können Erstsemester im Seminar "Fit im Studium" lernen. Mit den Workshops zum autogenen Training der psychosozialen Beratung der ZSB können Studierende von ihrem Stress, den Lernpensum, Prüfungen und auch das private Umfeld verursachen, nicht nur abschalten, sondern lernen auch, ihm vorzubeugen. Die psychosoziale Beratung bietet zudem in persönlichen Gesprächen Studierenden mit Problemen ob studienbedingt oder persönlich – ein offenes Ohr.

Einen weiteren wichtigen Beratungsservice bietet die ZSB Studierenden mit Behinderung oder chronischen Krankheiten an. Wenn es bspw. um die Aufnahme eines Studiums geht, technische oder personelle Hilfe benötigt wird oder Fragen zu Nachteilsausgleichen bei Prüfungen vorliegen, hilft die ZSB weiter. Auch online unter: zsb.uni-paderborn.de

Vanessa Dreibrodt

# **WG-Suche leicht gemacht**

Seit dem Sommer ist das Internetportal "Wohnraum für Studierende" online und hat mit über 200.000 Seitenabrufen einen guten Start hingelegt. Über 400 Wohnungsangebote wurden bisher eingestellt. Vom kleinen Zimmer zur Untermiete bis hin zum Einfamilienhaus. Die Hälfte davon hat ihren Mieter oder ihre Mieterin schon gefunden. Seit Herbst sind nun weitere Funktionen des Portals freigeschaltet, die die Wohnungssuche für Studenten erleichtern.

Neu hinzugekommen ist die Funktion "WG gründen". Hier können sich Studierende für eine WG zusammentun, um große Wohnungen oder Häuser anzumieten. Wer einen neuen Mitbewohner oder eine neue Mitbewohner in sucht, kann kostenlos ein Profil der WG erstellen. Durch eine weitere neue Funktion können Studierende nun selbst ein Wohnungsgesuch mit Kommentaren zur eigenen Person und zu den gewünschten Rahmenbedingungen aufgeben.

Durch kleine Ergänzungen bei den Funktionen der Eingabemaske ist es



Das Internetportal "Wohnraum für Studierende"

nun leichter ein Gesuch oder ein WG-Angebot anzulegen: Bisher musste die Reisezeit von der Wohnung zur Uni manuell eingegeben werden. Nun wird sie automatisch berechnet und angezeigt. Sowohl für die Strecke mit Auto, Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln als auch der Fußweg. Möglich macht das eine Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr sowie OpenRouteService.org, einem Routenplaner auf Basis von OpenStreetMap. Für noch mehr Übersichtlichkeit sorgt die interaktive Kartenansicht mit relevanten Informationen zur Umgebung, wie nahegelegene Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitangeboten oder Ärzten. Diese werden vom Portal automatisch ermittelt und in der Karte markiert.

www.wohnraum-für-studierende.de vd

# Neue Übersicht zeigt alle studentischen Arbeitsplätze

Ob sich alleine auf den nächsten Kurs oder gemeinsam in der Gruppe auf ein Referat vorbereiten: Bei allen Baumaßnahmen der letzten Jahre hat die Uni die Einrichtung zusätzlicher Lernräume und Arbeitsplätze für Studierende im Blick gehabt. Eine Übersicht zeigt jetzt das vorhandene Angebot. Auf einem interaktiven Lageplan kön-

nen Suchende die Gebäude anklicken und erhalten eine Liste mit den Arbeitsplätzen vor Ort. Vergrößerbare Bilder zeigen auf einen Blick die Gegebenheiten des jeweiligen Arbeitsplatzes. W-LAN steht an der Uni flächendeckend zur Verfügung, die Verfügbarkeit von Strom und elektrischer Beleuchtung (in der Regel Deckenbeleuchtung) ist extra gekennzeichnet. Spezielle Ausstattungen wie zusätzliche Tischbeleuchtung und Computer sowie Ruhearbeitsplätze sind noch einmal gesondert ausgewiesen. Die Übersicht befindet sich unter www. uni-paderborn.de/studium/abi-2013/wir-sind-vorbereitet/mehr-raum/studentische-arbeitsplaetze. Frauke Döll



Die Arbeitsplätze im Hörsaalgebäude L eignen sich vor allem für Einzelarbeiten und bieten eine zusätzliche Tischbeleuchtung.



Die Arbeitsplätze in O eignen sich gut für Gruppenarbeiten und bieten viel Tageslicht sowie schöne Ausblicke.

Ausgabe 22/21. November 2013

# Forschungs-Welten

## Forschungspreis 2013

In diesem Jahr konnten sich Dr. Jochen Baumeister und Dipl.-Ing. Michael Schubert, beide vom Department Sport der Fakultät für Naturwissenschaften, sowie Dipl.-Inf. Alexander Boschmann, aus der Fachgruppe Technische Informatik der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik, über den Forschungspreis der Universität Paderborn freuen. Ausgezeichnet wurde das interdisziplinäre Projekt "Hybride Neurofeedback Trainingsumgebung zur Steuerung neuartiger Handprothesen", das von Prof. Dr. Marco Platzner aus dem Institut für Informatik geleitet wird. "Grundidee des Forschungsprojekts ist die Erkenntnis, dass die Steuerung einer Handprothese für manche Patienten leichter erlernbar ist als für andere. Die Ursache ist aber bislang unbekannt", erklärt Dipl.-Ing. Michael Schubert. Mit Hilfe der Elektroenzephalografie (EEG) können die Gehirnaktivitäten von Patienten während der Steuerung der Prothese aufgezeichnet und dabei charakteristische Muster ausgemacht werden. Schubert: "Die Merkmale geben einen Hinweis darauf, warum es dem Patienten schwerfällt eine Bewegung mit der Prothese auszuführen, bspw. aufgrund einer Konzentrationsschwäche." Zudem werden mit der Elektromyografie (EMG) die elektrischen Aktivitäten im Muskel gemessen. Mit diesen Ergebnissen soll ein Trainingssystem für Patienten entwickelt werden. Bei diesem werden die erkannten Muster des Gehirns aufbereitet und dem Patienten über eine Bildschirmanzeige einem sogenannten Neurofeedback-System - während der Übung mit der Prothese angezeigt. Dadurch soll das Erlernen der Bewegungen mit Prothese dem Patienten leichter fallen. Das Projekt ist eines von insgesamt drei Forschungsprojekten, die mit dem Preis ausgezeichnet und mit insgesamt 150.000 Euro gefördert werden. Der Forschungspreis der Universität Paderborn wird alle zwei Jahre vergeben.



Wurden ausgezeichnet: Alexander Boschmann, Institut für Informatik, Dr. Jochen Baumeister und Michael Schubert, beide vom Department Sport (v.l.n.r.).

# **UNI-Leute**

## Hast du Töne, Kartoffelchip?

In der kuriosen Disziplin "Musikerkennen mit dem Kartoffelchip" trat Prof. Dr Christoph Jacke vom Fachbereich Musik Ende Oktober in der ARD-Show "Die deutschen Meister" an. Bei der Disziplin galt es mit einem Kartoffelchip eine Schallplatte erklingen zu lassen und so binnen 20 Sekunden den Titel und Interpreten zu erraten. Als Gegnerin



Prof. Christoph Jacke (l.) und Moderator Kai Pflaume in der ARD-Show "Die deutschen Meister".

trat DJ Hanna Hansen aus Köln an. "Als Professor für Populäre Musik und Medien reizt mich diese beobachtende Teilnahme in einem großen TV-Prime-Time-Format kultürlich sehr", so Jacke vor der Show. "Ich bin gespannt, wie ich als Medienfigur funktioniere, und freue mich, den Studiengang "Populäre Musik und Medien" und die Uni Paderborn zu Kai Pflaume zu bringen! Und selbst, wenn ich bei der schrägen popmusikalischen "Aufgabe" nicht gewinne, war es jetzt schon ein großer Spaß!" Trotz der Unterstützung durch Studenten im Publikum, patzte Jackes Kartoffelchip dennoch beim ersten Titel von David Hasselhoff durch schlechte Klangqualität. Mit eingewechseltem Chip holte Jacke in der zweiten Runde bei Heinos "Blau blüht der Enzian" wieder auf. Getreu seinem Motto "Never change the winning chip" erriet Jacke auch Nenas "99 Luftballons" und schaffte den Ausgleich. Doch durch einen Fehler, als Udo Jürgens zu erraten war, reichte es nicht für den Einzug in die Finalshow. Mit seinen Entertainer-Qualitäten machte Jacke jedoch gute Werbung für die Uni Paderborn.

vd

# Impressum



Herausgeber: Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch Redaktion: Vanessa Dreibrodt (vd), Volontärin; Frauke Döll (fd), Redakteurin; Tibor Werner Szolnoki (V. i. S. d. P.), Leiter Referat Presse und Kommunikation, Pressesprecher Auflage: 500 Stück, Ausgabe 22 – 21.11.2013, www.upb.de